

(Download pdf) Behandlungsleitlinie Psychosoziale Therapien (Praxisleitlinien in Psychiatrie und Psychotherapie)

Behandlungsleitlinie Psychosoziale Therapien (Praxisleitlinien in Psychiatrie und Psychotherapie)

Von Steinkopff

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #1083062 in BcherVerffentlicht am: 2005-06-08Erscheinungsdatum: 2005-06-08Abmessungen: 7.99 x .34b x 5.00l, .0 Pfund Einband: Taschenbuch148 Seiten | File size: 58.Mb

Von Steinkopff : **Behandlungsleitlinie Psychosoziale Therapien (Praxisleitlinien in Psychiatrie und Psychotherapie)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised **Behandlungsleitlinie Psychosoziale Therapien (Praxisleitlinien in Psychiatrie und Psychotherapie)**:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Wirkfaktoren in handlungsorientierten Behandlungen sind belegt. Von Volk In der komplexen Therapie psychischer Strungen nimmt die handlungsorientierte Therapie eine wichtige Funktion ein. Als Hauptvertreterin dieser Behandlung ist die Ergotherapie neben der Psychotherapie und der medikamentösen Therapie ein fester Bestandteil der Behandlung. Trotzdem wird es im klinischen Bereich immer wichtiger, die Wirkfaktoren und damit die Evidenz der Behandlung deutlich zu machen. Hier leistet das Buch gute Unterstützung. Es macht deutlich, dass die reale und lebensfeldbezogene Therapie gut untersucht und belegbar erfolgreich ist. Die Trainingsprogramme der Ergotherapie zielen auf Förderung der Handlungskompetenzen und setzen nachweislich positive Prozesse in Gang. Diese Feststellung im Buch belegt die erfolgreiche Arbeit der Ergotherapeuten. Das Buch zwingt aber auch die klinische Arbeitstherapie - besonders die im Margevollzug - dazu, sich mit ihren Settings auseinander zu setzen. Viel früher als bisher muss in reale Arbeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt integriert werden. Warum, erklärt das Buch in hervorragender Weise. Der Einwand, gefährliche psychisch erkrankte Menschen müssten sich erst einmal die erforderlichen Lockerungen verdienen bzw. beweisen, versperrt den Blick auf eine ganz andere Ausrichtung, die ggf. viel erfolgreicher sein kann. Das Buch zeigt deutlich Belege auf, die eine Behandlung dann erfolgreich machen, wenn Patienten in reale Arbeitsstätten, unter realen Bedingungen platziert werden, und dann die Therapie bis hin zur Arbeitsassistenz erfolgt. Wie stark könnte wohl der Aufenthalt im Margevollzug verkürzt werden, wenn die Integration in den ersten Arbeitsmarkt bereits erfolgreich läuft? Wie stabilisierend kann Arbeit sein, um dann auch erfolgreich die Psychotherapie und medikamentöse Therapie einzusetzen? Durch das Buch wird man schon gefordert, kritisch zu hinterfragen, ob die praktizierte klinische/forensische Arbeitstherapie noch zeitgemäß ist. Wenn auch nicht für alle Patienten - der Schutz der Bevölkerung ist immer hoch zu bewerten - könnte eine große Anzahl von Patienten von diesem Paradigmenwechsel profitieren. Einzige kleine Kritik des in 2005 erschienenen Buches: Eine zweite Auflage wird dringend benötigt. Zum Beispiel ist die Gliederung der betreuten Wohnformen (Bergangwohnheim, Dauerwohnheim) als eine Form der psychosozialen Therapie veraltet und nicht mehr zeitgemäß; wenn auch die Kritik treffend formuliert ist. Das Buch ist eine Pflichtlektüre für alle in der Psychiatrie Tätigen, die in unbeweglichen klinischen Strukturen tätig sind und Argumentationshilfen benötigen für ihre fachliche Ausrichtung.

Kurzbeschreibung Die Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) arbeitet intensiv an der Entwicklung des konzeptuellen und instrumentellen Rüstzeugs für die Einführung qualitätssichernder Maßnahmen in Psychiatrie und Psychotherapie. Ihr Referat "Qualitätssicherung" bereitet wesentlich die Entwicklung von Praxisleitlinien - zur Diagnostik und Therapie spezieller Erkrankungen, - zur Durchführung spezieller Behandlungsformen, sowie - zur Indikation verschiedener Behandlungssettings vor. Diese beruhen auf empirischer Evidenz und Expertenkonsens und sollen dem praktisch Tätigen dazu dienen, Diagnostik und Therapie nach den gültigen Regeln der Kunst zu gestalten.